



MARKUS WEISBECK

ABCstract

1.9. 2017 – 28.10.2017

Eröffnung 1. 9. / 19 Uhr. An allen Tagen des Saisonstarts geöffnet

Das Werk Markus Weisbecks spannt Bezüge zu historischen Theorien und Konzeptionen der visuellen Gestaltungslehre, wie sie beispielsweise am Bauhaus, an der HfG Ulm oder am MIT in Cambridge vermittelt wurden. Grundlegende Parameter verschiebend, macht Markus Weisbeck diese für sein eigenes Schaffen fruchtbar.

Markus Weisbeck (* 1965) zählt zu den einflussreichsten Grafik-Designern des deutschsprachigen Raums und ist Mitglied der AGI (Alliance Graphique Internationale). Er ist Gründer und Chef der Agentur Surface und hat z.B. das neue Design-Konzept des MMK Frankfurt oder das visuelle Erscheinungsbild des **Deutschen Pavillons** auf der **Biennale in Venedig** (für Isa Genzken sowie für Liam Gillick) entwickelt und mit seinen eigenen Fotoarbeiten entscheidend geprägt. Häufig dienen seine eigenen, zeitgenössischen, abstrakten Fotografien als visuelle Grundlage, die er mit Typographie überlagert und so für angewandte Kontexte, zumeist aus dem Bereich der Kultur, nutzbar macht. Seine Bild-Text-Verschrankungen – aus einer Hand – sind von einer beeindruckenden konzeptionellen Präzision und Schärfe.

Im vergangenen Jahr zeigte das **MMK Frankfurt** ihr sammlungseigenes, achteiliges Werk *Gravitationen* von Markus Weisbeck in Gegenüberstellung zur Arbeit *Ghost Gu Coming Down the Mountains* von Ai Weiwei / Serge Spitzer. Eine bislang unbekannte Variation der *Gravitationen*, bei der sich die geometrischen Grundformen während der Aufnahme in Bewegung befinden und somit unscharf erscheinen, trägt den Titel *The missing Link between the Bauhaus and Buster Keaton* und wird in der Ausstellung *Markus Weisbeck – ABCstract* mit zwei weiteren neuen Werkserien erstmals zu sehen sein.